



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
28. Jahrgang

felix.

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Wir kümmern uns persönlich darum, dass Ihre Immobilie richtig bewertet, optimal vermarktet und erfolgreich verkauft wird.

Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St. Gallen | Wil
Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

19. Juni 2026

Freundschaft über den See



6

Langenargens Bürgermeister Ole Münder spricht über die Beziehung zu Arbon



3

Zweites Budget genehmigt



4

Einsprachen bei der «Lärche»



11

Neue Turnhalle eröffnet



13

Einsatz von KI im Alltag

Samstag ist Wochenmarkt-Tag.

einkaufen, geniessen, verweilen

Unsere wöchentlichen Standbetreiber:
Bäckerei Hackebeil, GePa Gemüse, Käse-Frauen,
WETTERs Spezialitätenwelt

Von A wie allerlei Selbstgemachtes
Bis Z wie Zwergzebu
Blumen & Kräuter, Vino & Olio,
Hausgemachtes & Liköre, Ziegelhütte &
Arbon Classics und Zwergzebu mit Essen

25. April bis 26. September
jeweils samstags, 9-13 Uhr
auf dem Storchentplatz



Kugler Massagepraxis GmbH

Stephan Kugler, Med. Masseur EFA

www.stephankugler.ch

Massage
FRZ
Lymphdrainage
Triggerpoint
Mobilisation
Faszientherapie
Schröpfen



EMR, Kassenanerkannt

Grabenstr. 4 • 9320 Arbon • Tel. 079 834 57 91 • therapie-kugler@bluewin.ch

Sonnhalden

Wohnen und Pflege im Alter

Das regionale Pflegeheim Sonnhalden in Arbon ist ein offenes, gastfreundliches und wohnliches Haus, das über einen geschützten Demenzwohnbereich mit integrierter Tag-/Nachtstruktur verfügt. Den 131 Bewohnenden bieten wir ein Höchstmass an Wohn-, Lebens- und Pflegequalität.



Zur Ergänzung unseres Administrationsteams suchen wir infolge Pensionierung per 1.11. oder nach Vereinbarung

SachbearbeiterIn Bewohner-Administration 60-70%

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung.



AKTUELL

84 Prozent für das Budget

Diego Müggler

Was im November noch knapp scheiterte, fand am vergangenen Sonntag eine klare Mehrheit: Die Arboner Stimmbevölkerung hat das überarbeitete Budget 2026 mit über 84 Prozent der Stimmen angenommen.

Während der vergangene Abstimmungssonntag auf nationaler und kantonaler Ebene für einiges an Spannung sorgte, erwartete in Arbon kaum jemand ein knappes Rennen. Denn nachdem die Arboner Stimmbevölkerung im vergangenen November dem Gegenkomitee folgte und das Budget 2026 knapp ablehnte, stellten sich beim zweiten Anlauf alle Parteien hinter das Budget. So kam es, dass sich 3231 Personen für und nur 609 Personen gegen das überarbeitete Budget aussprachen. Dies entspricht einem Ja-Anteil von 84,1 Prozent bei einer Stimmbeteiligung von 46,3 Prozent. Inhaltlich unterschied sich das neue Budget vor allem in der Frage des Steuerfusses vom Budget, welches im November durchfiel. Dass dieser nicht gesenkt werden sollte, war damals einer der Hauptkritikpunkte des Gegenkomitees. Das Stadtparlament nahm bei der Überarbeitung die Kritik auf und legte der Stimmbevölkerung eine Steuersenkung um 2 Prozentpunkte auf neu 70 Prozent vor. So sieht das neue Budget Erträge in der Höhe von 66,4 Millionen Franken und einen Aufwandüberschuss von 457'000 Franken vor.



Stadtpräsident René Walther und Finanzchef Pascal Büchler bei der Präsentation des überarbeiteten Budgets im Februar.

Archiv

Die Verabschiedung des überarbeiteten Budgets im Parlament ohne Gegenstimme zeigte die Breite des Kompromisses.

Blick aufs Budget 2027

«Wir sind dankbar für die deutliche Zustimmung zum Budget,» sagt der Arboner Stadtpräsident René Walther dazu. Der Stadtrat habe gehofft, dass das Budget in der zweiten Fassung angenommen werde und nehme es positiv zur Kenntnis, dass die Annahme so deutlich ausfiel. Mutmassliche Gründe für die hohe Zustimmung, will Walther nicht kommentieren. «Um herauszufinden, was die Gründe für die Zustimmung sind, müsste ich mit allen Personen in Arbon sprechen, was leider nicht möglich ist.» Auch einen Einfluss des klaren Ergebnisses auf die aktuelle Phase des Budgetierungsprozesses verneint der

Stadtpräsident: «Der Budgetprozess ist in der aktuellen Phase eine Planungsaufgabe basierend auf den Realitäten, die auf dem Tisch liegen. Die politische Diskussion kommt später.» So werde das Budget voraussichtlich im September in das Stadtparlament kommen. Es ist davon auszugehen, dass es dann – wie in den vergangenen Jahren – wieder zu grösseren Diskussionen kommen wird.

Langfristige Planung

Ein erster Beitrag zu dieser Diskussion wurde bereits geleistet: Ende Mai veröffentlichte der Stadtrat interne Planungsdokumente zur längerfristigen Finanzplanung. «Wir wollen damit Einblick in die Erwägungen und aktuellen Überlegungen ermöglichen,» sagt Walther. «Wir orientieren uns an einem Planungsprozess.»

Stimmbevölkerung sagt dreimal Ja

Die Stimmberechtigten des Kantons Thurgau haben am vergangenen Sonntag, 14. Juni, alle eidgenössischen und kantonalen Vorlagen angenommen.

Der Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» stimmten 55,4 Prozent der Teilnehmenden zu. Somit legten 59'219 Personen ein Ja in die Urne,

47'772 lehnten die Vorlage ab. Die Stimmbeteiligung betrug 59,9 Prozent. Auch die Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst fand mit 60,1 Prozent Zustimmung eine klare Mehrheit. 62'728 Stimmberechtigte stimmten Ja, 41'588 Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei 58,9 Prozent. Auf kantonaler Ebene wurde die Änderung der Kantonsverfassung zur

Anpassung der Finanzkompetenzen mit 57 Prozent Ja-Stimmen angenommen. 50'615 Personen stimmten der Vorlage zu, 38'098 lehnten sie ab. Die Stimmbeteiligung betrug 52,5 Prozent. Regierungspräsident Urs Martin zeigte sich erfreut über das Ergebnis: «Die Anpassung der Finanzkompetenzen ist zeitgemäss. Ich bin erfreut über das Resultat.» ID

Defacto

Einfach mal ein Dankeschön

In Gesprächen mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern fiel mir auf, dass die Arbeit des Stadtparlaments in ihrem Umfang wenig bekannt ist. Als ehemalige Stadtparlamentarierin ist es mir ein Anliegen, die Aufgaben und den Einsatz dieses wichtigen Gremiums kurz darzustellen. Das 30-köpfige Stadtparlament bildet die Legislative von Arbon. Es berät und beschliesst über Reglemente, prüft Anträge des Stadtrates und bringt eigene Anliegen ein. Jährlich kommt es ca. zu neun Sitzungen zusammen. Im Vorfeld zur Sitzung treffen sich die Fraktionen, um die Geschäfte zu beraten und das weitere Vorgehen festzulegen. Ein wesentlicher Teil der parlamentarischen Tätigkeit findet jedoch in den ständigen Kommissionen statt. Dazu gehören die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, die Einbürgerungskommission, die Raumplanungskommission und Redaktionskommission. Hinzu kommt das Engagement in der Sozialhilfebehörde. Weiter werden bei umfangreichen Geschäften befristete Kommissionen eingesetzt, die nach Abschluss ihres Auftrags wieder aufgelöst werden. Die Mitglieder des Stadtparlaments erhalten Sitzungsgelder. Die Sitzungen sind jedoch nur der sichtbare Teil einer umfangreichen Arbeit. Die Vorarbeit, das Studium der Unterlagen und die vertiefte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Sachverhalten, erfolgt in der Freizeit. Mir ist es ein Anliegen, dieser vielseitigen, interessanten und verantwortungsvollen Arbeit die verdiente Wertschätzung entgegenzubringen. Darum einfach mal ein Dankeschön an die Mitglieder des Stadtparlaments für ihr Engagement für Arbon!



Cornelia Wetzel
Präsidentin
GRÜNE Arbon

Erschwerter Weg zum Neubau

Sabine Moosmann

Mit dem Neubauprojekt «Lärche» plant die Sekundarschulgemeinde Arbon ein neues, zukunftsorientiertes Schulgebäude. Doch die Pläne stossen auf mehreren Seiten auf Widerstand. Während der Auflagefrist gingen drei Einsprachen ein.

Das Neubauprojekt «Lärche» der Sekundarschulgemeinde Arbon (SSGA) wird in mehreren Etappen zur Auflage gebracht. Das Ziel dabei ist, das Projekt, das einem strengen Zeitplan folgt, fristgerecht zu bauen und somit den Bezug zum Schuljahr 2029/2030 zu ermöglichen. Das erste Baugesuch wurde im Februar 2026 eingereicht. Ein weiteres Baugesuch folgte anfangs Juni 2026. Beim ersten Baugesuch wurden innerhalb der zulässigen Frist drei Einsprachen eingereicht. Die Wohnbaugenossenschaft Pro Familia ist eine der Einsprecherinnen. Der Grund für die Einsprache ist die Parkplatzsituation, da die Wohnbaugenossenschaft derzeit sieben Parkplätze für ihre Wohngebäude auf der betreffenden Parzelle, wo die Schule hinkommen soll, hat. Die SSGA und die Wohnbaugenossenschaft Pro Familia trafen sich zu mehreren Gesprächen. Mittlerweile konnte eine Lösung zwischen den beiden Parteien gefunden werden. Eine entsprechende Vereinbarung wird zurzeit ausgearbeitet. Über deren Inhalt wird nach dem Vorliegen informiert werden.

Baulinie und Alternativprojekt

Die beiden weiteren Einsprachen wurden von zwei Privatpersonen eingereicht. Einerseits hat Gustav Maurer eine Einsprache aufgrund der Baulinien und wegen der Dimension des Projekts eingereicht. In der Einsprache von Maurer wird kritisiert, dass das Projekt über eine Baulinie hinweg geplant worden und dies nicht zulässig sei. Diese Kritik ist jedoch hinfällig. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision war bereits festgelegt worden, dass eine Umzonung der Waldzone zu einer Zone für öffentliche Bauten



Visualisierung des geplanten Schulhauses «Lärche» und das Modell zum Alternativvorschlag von Gustav Maurer (rechts). z.Vg.

vorgenommen wird. Dies machte auch die Baulinie für die Waldzone gegenstandslos. Die Umzonung wurde per 1. Januar 2026 rechtskräftig. Damit ist die Einsprache in dieser Hinsicht hinfällig. Jedoch kritisiert Maurer die Dimensionen des Projekts, besonders die Aufteilung der Gebäude und die Kosten. «Ich habe selbst ein Alternativprojekt gestaltet, das aufzeigt, dass das Projekt auf weniger Fläche und mit Zweidrittel der Kosten umsetzbar wäre. Die verbesserte Aufteilung würde ebenfalls die Erhaltung der Grünzone ermöglichen», so Gustav Maurer über seinen Projektvorschlag «7 Eichen». Robert Schwarzer, Präsident der SSGA, kann die Argumentation von Gustav Maurer nicht nachvollziehen, wobei er festhält, dass das Einspracherecht von ihm grundsätzlich selbstverständlich nicht bestritten sei. «Beim Vorgehen von Herrn Maurer geht es aber nur ums Verhindern, wozu dem Einsprecher anscheinend jegliche noch so abstruse Behauptungen gut genug sind.» Fraglich sei zudem, ob Maurer, er wohnt 1,2 Kilometer von der Bauparzelle entfernt, überhaupt einspracheberechtigt sei.

Abwertung der Immobilie?

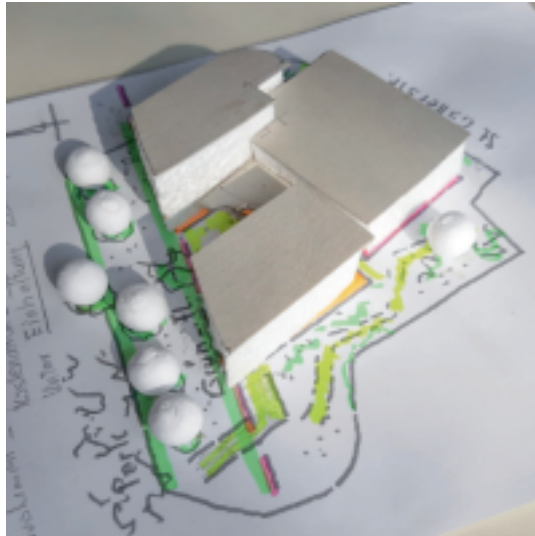
Die dritte Einsprache wurde von Frau Krohn eingereicht: «Ich bin davon überzeugt, dass es auch kleiner und günstiger umgesetzt

werden kann.» Sie kritisiert dabei, dass mit einer zunehmenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern geplant wird. «Es gibt für das Schuljahr 2029/2030 einen starken Jahrgang, der mehr Kapazitäten benötigt. Jedoch sinken gleichzeitig die Geburtenzahlen und deshalb sind die Dimensionen langfristig nicht gerechtfertigt. Es braucht beispielsweise keine Dreifach-Turnhalle mit Tribüne.» Neben dem Ausmass des Neubauprojekts Lärche befürchtet Frau Krohn eine Einbusse beim Wert ihrer Liegenschaft: «Meine Immobilie ist meine Altersversorgung und laut einem Schätzer wird diese durch das geplante Schulhaus an Wert verlieren. Besonders betroffen ist die heute bestehende Weitsicht bis zum Säntis, die einen wichtigen Wertfaktor meiner Immobilie darstellt.» Auch bei dieser Einsprache widerspricht Schulpräsident Robert Schwarzer: «Die Dimensionen der Schulbauten sind nicht übertrieben, sondern so geplant, damit wir nicht innert kurzer Zeit bereits wieder ein neues Schulhaus bauen müssen. Die der Planung zugrunde liegenden Schülerzahlen, die nach wie vor hohe Bautätigkeit im Einzugsgebiet der SSG und der damit verbundene Zuzug rechtfertigen die Grösse.» Auch die angebliche Abwertung der Immobilie ist laut Schwarzer falsch. «Frau Krohn wird wie andere auch von den weiter

steigenden Immobilienwerten profitieren. Gerade auch für Familien ist es ein Kaufargument, in der Nähe einer Schule zu wohnen.» Der Schulpräsident appelliert an die Einsprecher, vom Verhinderer-Modus auf eine konstruktive Haltung umzustellen und damit endlich den demokratischen, klaren Bauteilscheid der Schulbürgerinnen und Schulbürger zu akzeptieren.»

Das Neubauprojekt «Lärche» in Kürze

Die Sekundarschulgemeinde Arbon plant auf dem Areal zwischen der äusseren St.Gallerstrasse und der Brühlstrasse ein neues Schulzentrum als Ersatz für den Standort Reben 4. Der Neubau umfasst unter anderem 22 Klassenzimmer, 11 Gruppenräume, Fachräume, eine Aula sowie eine Dreifachturnhalle mit Allwettersportplatz. Mit dem Projekt soll der steigende Schulraumbedarf gedeckt werden; die Zahl der Schülerinnen und Schüler wird bis 2029 auf über 700 anwachsen. Nicht eingerechnet sind dabei die aufgrund der Bautätigkeit zu erwartenden Zuzüge. Die Stimmberechtigten genehmigten dafür im September 2025 einen Rahmenkredit von 62,9 Millionen Franken.



Aus dem Stadthaus

Parlamentssitzung am 23. Juni

Einladung zur 27. Parlamentssitzung der Legislatur 2023–2027 am Dienstag, 23. Juni, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen.

Traktandenliste:

- Mitteilungen: (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro)
- Jahresrechnung und -bericht 2025 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussbefassung)
- Totalrevision Gemeindeordnung Stadt Arbon (Eintreten, 1. Lesung)
- Fragerunde
- Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen:

Sitzungsunterlagen können auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Kontakt für weitere Informationen:

Flavio Schambron, Parlamentssekretär / Stv. Stadtschreiber, 071 447 61 00 flavio.schambron@arbon.ch

Veranstaltende für den FerienSpaß gesucht

Für den FerienSpaß Arbon während den Herbstferien vom 5. bis 18. Oktober werden wieder abwechslungsreiche Freizeitangebote für 4- bis 16-Jährige gesucht. Interessierte Veranstalterinnen und Veranstalter können ihre Angebote und Kurse vom 20. Juli bis zum 2. August direkt über die Buchungsplattform FerienSpaß Arbon erfassen. Wer sich schon vor dem 20. Juli anmelden möchte oder Fragen zum Anmeldeverfahren hat, kann sich an den städtischen Bereich Gesellschaft wenden – via E-Mail an gesellschaft@arbon.ch oder Telefon 071 447 14 90. Alle In-

formationen sowie der Registrierungslink für neue Veranstalterende sind unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden.

Altpapier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 20. Juni, führt der FC Arbon 05 die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehricht zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 076 221 00 82 gerne zur Verfügung.

Klare Zustimmung zur Jahresrechnung

Die Stimmberechtigten der Primarschulgemeinde Arbon haben die Jahresrechnung 2025 deutlich angenommen. Von 2877 gültigen Stimmen entfielen 2399 auf Ja und 478 auf Nein. Dies entspricht einem Ja-Stimmen-Anteil von 83,4 Prozent. Die Stimmbeteiligung lag bei 42,7 Prozent. Insgesamt gingen 3034 Stimmzettel ein, davon waren 2877 gültig. Die Primarschulbehörde dankt sich für die Teilnahme an der Abstimmung und freut sich über die klare Zustimmung zur Jahresrechnung 2025. Medienstelle PSGA

Jahresrechnung deutlich angenommen

Die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde Arbon haben die Jahresrechnung 2025 klar gutgeheissen. Bei einer Stimmbeteiligung von 43,8 Prozent entfielen 3828 Stimmen auf Ja und 719 auf Nein. Insgesamt gingen 4802 Stimmzettel ein, davon waren 4547 gültig. Die Jahresrechnung 2025 der Sekundarschulgemeinde Arbon wurde mit 84,2% Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Medienstelle SSGA

Scheidweg-Kreisel erhält definitive Gestaltung

Aus dem Stadthaus

Am heutigen Freitag wird das neu gestaltete Innere des Scheidweg-Kreisels in Arbon im kleinen Rahmen eingeweiht. Mit der Fertigstellung endet ein langjähriges Provisorium an der Romanshonerstrasse.

Die Gestaltung greift verschiedene Themen auf, die Arbon prägen. Fünf geschwungene Metallscheiben erinnern an die Form eines Windrads und stehen für Energie, Bewegung und Zukunft. Das verwendete Eisen verweist gleichzeitig auf die industrielle Vergangenheit der Stadt. Zwischen den Elementen werden die Arboner Stadtfarben Blau, Rot und Grün sichtbar. Besonders ist die Mitwirkung von Kindern: Eine

Unterstufenklasse des Schulhauses Seegarten setzte sich zeichnerisch mit den Themen Sonne, Wind und Wasser auseinander. Drei der entstandenen Zeichnungen wurden in die Metallscheiben integriert. Ergänzt wird die Gestaltung durch den Schriftzug «ARBOR FELIX». Im Rahmen der Einweihung wird zudem eine Zeitkapsel mit Kinderzeichnungen und Unterlagen zur Entstehung des Projekts im Kreiselinneren platziert. Die neue Gestaltung verbindet damit Stadtgeschichte, Nachhaltigkeit und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Während der Einweihung kann es am Freitag zwischen 9 und 10 Uhr im Bereich des Kreisels zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen kommen. Der Verkehr wird während dieser Zeit durch die Feuerwehr Arbon geregelt.

Neuer Pumptrack wird eröffnet

Aus dem Stadthaus

Am Samstag, 20. Juni, wird der neue Pumptrack bei der Primarschule Frasnacht offiziell eröffnet.

Von 11.30 bis 16 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm rund um Bewegung und Begegnung. Nach der Eröffnung um 11.30 Uhr zeigen die Profis von Velosolutions in zwei Vorführungen um 12 und 14 Uhr, welche Möglichkeiten der Pumptrack bietet. Zudem erhalten Interessierte Tipps

und Tricks für die sichere und effiziente Nutzung der Anlage. Der Pumptrack steht während des gesamten Anlasses für Velos, BMX, Scooter, Skateboards und Inlineskates offen. Für alle Teilnehmenden gilt Helmpflicht. Vor Ort können zudem Leih-Scooter genutzt werden. Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Neben Grillangeboten werden Getränke, Kaffee, Kuchen sowie Glace vom mobilen Glace-Bike angeboten. Die Eröffnung bietet Gelegenheit, den neuen Treffpunkt in Frasnacht kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Arbon sagt Ja zu allen Vorlagen

Aus dem Stadthaus

Die Arboner Stimmberechtigten haben am Sonntag sämtliche eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Vorlagen angenommen.

Die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» wurde in Arbon mit 51,2 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Auch

die Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst fand mit 57,6 Prozent Zustimmung eine Mehrheit. Auf kantonaler Ebene sagten die Stimmberechtigten mit 59 Prozent Ja-Stimmen zur Anpassung der Finanzkompetenzen in der Kantonsverfassung. Deutlich fiel das Resultat beim Budget 2026 der Stadt Arbon aus: Dieses wurde mit 84,1 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 46,3 Prozent.

«Dann treffen wir uns in der Seemitte»

Diego Müggler

Am Sonntag, 28. Juni nimmt die Direktschiffverbindung zwischen den Partnerstädten Arbon und Langenargen wieder ihren Betrieb auf. Ein Anlass, um mit Ole Münder, Bürgermeister der deutschen Bodensee-Gemeinde, über die Städtefreundschaft, das Leben an der Grenze und die Schweizer Besonderheiten zu sprechen.

Herr Münder, Langenargen in einem Wort.
Einzigartig.

Wieso?

Weil wir ein Schloss direkt am See haben – in dieser Lage, in dieser Ausprägung. Das hat niemand sonst am Bodensee. Dazu eine der schönsten Uferanlagen der Region. Und dabei liegen wir im Windschatten des Durchgangsverkehrs, sind aber trotzdem bestens erreichbar – Zug, Schiff, Strasse, Flughafen neun Kilometer entfernt. Diese Mischung ist wirklich gut.

Die Städtefreundschaft zwischen Arbon und Langenargen entstand 1963 im Rahmen der Seegrörni. Was bedeutet die Freundschaft heute?

Etwas Lebendiges. Und das ist für mich entscheidend: Eine Städtefreundschaft ist nur dann eine echte

Freundschaft, wenn die Bevölkerung sich auf verschiedenen Ebenen dauerhaft verbindet. Die Tennisclubs spielen abwechselnd im anderen Ort. Die Seniorenvertretung aus dem Thurgau ist regelmässig bei uns zu Gast. Die Feuerwehren haben sich gegenseitig besucht, die Narrenzünfte pflegen einen Austausch. Würde das auf bürgerlicher Ebene nicht stattfinden, wäre es für mich keine echte Freundschaft.

Und auf offizieller Ebene?

René Walther und ich sehen uns ein- bis zweimal pro Jahr. Aber das ist für mich nur die Besiegelung dieser Freundschaft – nicht ihr Kern.

Anfang März hat Langenargen kommuniziert, die Städtefreundschaft nun formell zu intensivieren. Was hat Sie dazu bewogen?

Als ich 2021 hier anfang, stand diese Verbindung eher unter der Überschrift «Verwaltungspartnerschaft». Aber wenn man die Geschichte betrachtet – was für eine Rolle die Schweiz für viele Deutsche nach dem Krieg gespielt hat – wird einer Freundschaft, die seit über 60 Jahren besteht, ein rein administrativer Rahmen nicht gerecht. Das war für mich der Antrieb.

Und was soll konkret anders werden?

Ich denke an einen formalen Akt, in



Das Schloss Montfort prägt die Kulisse von Langenargen.

dm

dem wir unser Bekenntnis zueinander schriftlich fixieren. Und inhaltlich wünsche ich mir mehr kulturellen Austausch – etwa über Musikschulen oder die bildende Kunst. Wir haben hier viele Künstlerinnen und Künstler, ein Museum. Da lässt sich gut anknüpfen. Es geht mir aber nicht darum, viele neue Initiativen aus dem Boden zu stampfen. Sondern darum, anzuerkennen, was bereits gewachsen ist.

Langenargen hat auch Partnerschaften mit einer französischen und einer italienischen Stadt. Was macht die Verbindung mit Arbon besonders?

Das Spannungsfeld. Wir ähneln uns in vielem – und doch ist das System anders. Sie haben Basisdemokratie, müssen die Bevölkerung über den Haushalt abstimmen lassen. Bei uns läuft das über den Gemeinderat. Ich finde diesen Unterschied unglaublich interessant. Gleichzeitig fühlen wir uns den Schweizern historisch eng verbunden. Das macht es auf eine sehr angenehme Weise speziell.

Arbon und Langenargen liegen zwölf Kilometer voneinander entfernt – und doch trennt sie eine Staatsgrenze, eine Währung, ein

Rechtssystem. Was überwiegt: die Nähe oder die Distanz?

Die Nähe. Eindeutig. Natürlich gibt es diese formalen Grenzen, unterschiedliche Systeme. Aber für mich – und das ist mein Ankerpunkt – ist es im Grunde völlig egal, woher jemand kommt, solange sich die Menschen gut verstehen. Und so empfinde ich Arbon als nah. Zwölf Kilometer sind heutzutage wirklich keine grosse Distanz. Wenn ich das mit der Partnerstadt in Frankreich vergleiche – fast 700 Kilometer –, merken Sie, wie relativ das alles ist. Zu den Schweizern empfinde ich diese Distanz schlicht nicht. Deswegen freue ich mich auch, dass der Schiffsverkehr intensiviert wurde.

Ab dem 28. Juni fährt wieder das Direktschiff Arbon-Langenargen. Was bedeutet dies für die Freundschaft?

Jeder Mensch, der sich aufmacht, den anderen Ort zu besuchen, profitiert. Das persönliche Erlebnis lässt sich durch keine Broschüre ersetzen. Ich finde es unglaublich charmant, wie die Schweizer Seite mit dieser Direktverbindung ein sichtbares Zeichen setzt. Sich auf dem Bodensee zu bewegen ist für mich eines der schönsten Erlebnisse, die man hier haben kann.

Würden Sie sich wünschen, dass die Verbindung irgendwann ganzjährig fährt?

Ich würde mir wünschen, dass viele Leute von dieser Verbindung Gebrauch machen und dass die Verbindung wirtschaftlich langfristig tragbar ist. Das ist die Voraussetzung für alles andere.

Die Tourismusregion Bodensee verbindet drei Länder. Wie erlebt man das als Bürgermeister im Alltag?

Auf touristischer Ebene funktioniert vieles gut – unser Tourismusamt wirbt auch für Angebote in Österreich und der Schweiz. Der Gast will eine Region erleben, nicht nur einen Ort. Da muss man auch ehrlich sein: Langenargen alleine wäre mit seinen Angeboten nicht in der Lage, eine ganze Ferienwoche zu füllen. Da profitieren wir enorm auch von nahegelegenen Angeboten rund um den See. Schwieriger wird es, wo unterschiedliche Systeme aufeinandertreffen.

Zum Beispiel?

Der öffentliche Verkehr. Je grösser das Netz, das man spannen will, desto komplexer werden Tarifsysteme und Abrechnungsfragen. Da merkt man die länderspezifischen Unterschiede. Aber es ist in den letzten Jahren viel gelungen – etwa mit der EBC (Echt Bodensee-Card).

Im April gab es einen öffentlichen Streit zwischen der schweizerischen und der deutschen Bodenseeschiffahrt. Zeigt das die Grenzen dieser Zusammenarbeit?

Solche Momente gibt es überall, im Kleinen wie im Grossen. Wichtig ist, immer wieder von der emotionalen auf die sachliche Ebene zu kommen und das gemeinsame Interesse zu suchen. Ich fand dazu ein Zitat von Angela Merkel sehr treffend – sie hat in 16 Jahren viele schwierige Verhandlungen erlebt und suchte immer das Verbindende. Wenn alle Beteiligten sich diesem Ziel verpflichtet fühlen, gibt es am Ende eine Lösung. Und jeder Streit verraucht auch mal. Das Problem ist ja gelöst.

Mitten durch den Bodensee verläuft eine EU-Aussengrenze. Ist das für Sie nicht merkwürdig?

Nein. Meine Aufgabe auf kommunaler Ebene ist pragmatische Politik – und da taucht diese Grenze kaum auf. Sie fahren am Bodensee einmal rundherum, durch drei Länder, können mit dem Velo oder dem Auto einfach durchfahren, ohne dass Sie jemand anhält. Diese Freiheit finde ich toll. Und ich glaube, die Nicht-EU-Mitgliedschaft der Schweiz hängt viel mit ihrer Geschichte zusammen – das ist einfach so, mit allen Vor- und Nachteilen.

Was kann die Schweiz von Deutschland lernen?

Oh je! Ich glaube, jede Antwort könnte als überheblich wahrgenommen werden (lacht). Vielleicht könnten Sie von uns lernen, nicht so viel Bürokratie aufzubauen, wie wir es in den letzten Jahren und Jahrzehnten getan haben. Ich sage es jetzt mal pauschal, aber das ist ja das, was die Industrie und ganz viele Verbände eben auch sagen: Diese zunehmenden bürokratischen Hürden sind ein aktives Entwicklungshemmnis und so empfinde ich das in Teilen auch als Chef einer Gemeinde.

Und umgekehrt?

Die Schweizer starten immer wieder mit viel Mut in neue Projekte rein und lassen sich nicht so schnell entmutigen. Sie denken sich: Wir probieren es einfach mal. Ich glaube, dieser Mut, der spiegelt sich immer wieder und das gefällt mir.

Seit fünf Jahren stehen Sie als Bürgermeister regelmässig im Kontakt mit der Schweizer Seite des Bodensees. Welche lustigen oder spannenden Kleinigkeiten fallen Ihnen dabei immer wieder auf?

Ich mag den Schweizer Humor so gerne, ich mag die Sprache gerne. Im Kontakt mit Stadtpräsident René Walther oder auch Didi Feuerle als intermistischen Vorgänger fiel mir immer wieder auf, wie die beiden Dinge angehen und ausprobieren und das stets mit einem gewissen Augenzwinkern.



Langenargen verbindet Tradition und Entwicklung.

dm

Auf struktureller Ebene fällt mir eure sehr kurze Wahlperiode auf.

Wieso?

Vier Jahre halte ich persönlich für etwas kurz. Der Vorlauf, um Dinge wirklich in die Wirksamkeit zu bringen, braucht heutzutage einfach Zeit – wegen der vielen Regularien, wegen der Partizipation, wegen der Akzeptanz, die man werben muss. Manchmal reden wir über jahrelange Vorarbeiten, bevor irgendwo ein Bagger anrückt. Und dann haben Sie vielleicht nicht mehr die Gelegenheit, die Umsetzung auch wirklich mitzugestalten. Da braucht es meiner Erfahrung nach mindestens sechs Jahre. Als Bürgermeister – ich bin für acht Jahre gewählt – habe ich dann auch keine Ausflüchte mehr, dass ich sagen kann, ich habe zu wenig Zeit dafür gehabt. Das ist ehrlich.

Von der Kommunikation gegenüber den Wählenden?

Mich überzeugen nicht die Menschen, die mit Powerpoint-Präsentationen alles Mögliche an die Wand werfen, sondern mich überzeugen immer die Menschen, die am Ende vor der Realisierung stehen und

zeigen: Wir haben es durchgehalten. Da tun Sie sich leichter, wenn Sie fünf bis sechs Jahre Zeit haben und nicht so unter Zeitdruck vor den nächsten Wahlen stehen.

Letzte Frage. Die Städtefreundschaft begann bei der Seegrörni. Der See friert heute kaum noch zu. Wenn er es kommenden Winter doch wieder täte – was würden Sie tun?

Dann begegnen wir uns auf dem See. Wir treffen uns in der Mitte, ich reiche meinem Amtskollegen die Hand – und dann schauen wir mal, ob wir uns da einen Apéro auf unsere Freundschaft gönnen.

Zu Ole Münder und Langenargen

Ole Münder ist seit Anfang 2021 Bürgermeister von Langenargen (D). Die Gemeinde mit rund 7500 Einwohnern am deutschen Bodenseeufer verbindet seit 1963 eine Städtefreundschaft mit Arbon. Entstanden ist sie bei der Seegrörni desselben Jahres – als die Menschen beider Orte einander auf dem zugefrorenen See begegneten.

GLAS WERK
f @ in

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei
der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Ribi Gartenbau

Gartenbau,
Neuanlagen,
Umänderungen,
Unterhalt und
Pflege. Individuelle
Beratung ohne
Zeitdruck. Mit
Kompetenz und
viel Freude. Als
Partner von Architekten, Planern,
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern
und Verwaltungen planen,
berechnen und realisieren wir
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |
9323 Steinach | 079 356 48 83 |
info@ribi-gartenbau.ch |
www.ribi-gartenbau.ch

HAAG LEIMHOLZ

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau

Leimholz Haag AG
Ahornstrasse 5
9323 Steinach

info@leimholz.ch
071 447 17 17
leimholz.ch

RIE

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@riedesign.ch
www.riedesign.ch

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

Viviana`s Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege

079 335 38 29

www.vivianasmassage-
stuebli.com

GEWERBE STEINACH

Mit neuen Strukturen in die Zukunft



Raphael Eigenmann arbeitet an der neuen Breitbandschleifmaschine. z.V.g.

Publireportage

Die Schreinerei Huser in Steinach hat in den vergangenen Monaten wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Mit Investitionen von insgesamt rund 250'000 Franken in neue Maschinen und einer umfassenden Optimierung der Produktionsabläufe stärkt das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit.

Diese Investitionen schaffen die Voraussetzungen, um auch künftig effizient und qualitativ hochwertig arbeiten zu können. Im Mai 2025 wurde eine neue Breitbandschleifmaschine angeschafft. Die bisherige Anlage hatte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und führte zunehmend zu Ungenauigkeiten und aufwendigen Nacharbeiten. Die neue Maschine ermöglicht nicht nur präzisere Ergebnisse, sondern bietet

mit Lackschliff und einem Bürstenagregat zusätzliche Möglichkeiten bei der Oberflächenbearbeitung. Nur wenige Monate später folgte die Investition in einen neuen Kantenleimer. Bei der alten Maschine war viel Handarbeit nötig, um eine gute Qualität zu



Die neue Kantenleimmaschine sorgt für präzisere Ergebnisse und effizientere Abläufe. z.V.g.

erzielen. Dies führte zu hohen Kosten. «Die neue Anlage arbeitet sauberer und effizienter. Zudem werden die Kanten neu mit PUR-Kleber verarbeitet, was eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Feuchtigkeit und Chemikalien gewährleistet», erklärt Raphael Eigenmann, Werkstatt- und Produktionsleiter und ergänzt: «Die neuen Maschinen bieten uns nicht nur technische Vorteile. Sie haben uns auch die Chance gegeben, unsere Abläufe kritisch zu hinterfragen und neu zu organisieren», erklärt Eigenmann. Die Vorbereitungen für die Umstrukturierung begannen bereits im Sommer 2025. Über mehrere Monate hinweg wurden Prozesse analysiert, Arbeitswege optimiert und Zuständigkeiten angepasst. Seit Anfang 2026 stehen die neuen Maschinen nun täglich im Einsatz.

Für die Zukunft aufstellen

Dass diese Investitionen zum richtigen Zeitpunkt erfolgten, zeigt die aktuelle

Auftragslage. Die Nachfrage nach Küchen, Türen, Innenausbauten, Schränken, Badezimmermöbeln sowie Service- und Reparaturarbeiten ist hoch. Hinzu kommen Spezialaufträge wie Lasergravuren. «Aufträge zu finden ist derzeit nicht unsere grösste Herausforderung», sagt Geschäftsführer Manuel Popp. «Die Kunst besteht vielmehr darin, die vielen Aufträge in der gewünschten Qualität und innerhalb der gewünschten Fristen umzusetzen.» Mit 13 Mitarbeitenden und mehreren externen Fachkräften verfügt die Schreinerei Huser bereits über ein starkes Team. Aufgrund der hohen Auslastung wären zusätzliche Fachkräfte in der Werkstatt oder Montage jedoch willkommen. Die jüngsten Investitionen zeigen, dass die Schreinerei Huser nicht nur auf das Tagesgeschäft blickt. Das Unternehmen nutzt die gute Auftragslage, um gezielt in moderne Technik, effizientere Prozesse und die langfristige Entwicklung des Betriebs zu investieren. Damit verbindet die Schreinerei traditionelles Handwerk mit modernen Produktionsmethoden und schafft die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. sam

Kontaktinformationen

Schreinerei Huser

Hauptstrasse 8
9323 Steinach
Tel. 071 446 26 44
info@schreinerei-huser.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule
Jetzt anmelden**

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Fuchs & Fuchs
Metall-Stahlbau AG

- Türen und Tore aus Metall
- Verglasungen
- Treppen und Geländer
- Balkonbauten
- Wintergärten

Morgentalstrasse 2b
CH-9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00
info@fuchs-metallbau.ch
www.fuchs-metallbau.ch

Restaurant Morgental

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
11 Uhr bis 14 Uhr &
17 Uhr bis 23 Uhr

Samstag ab 17 Uhr

Sonntag Ruhetag
Für Gruppen ab 30 Personen
öffnen wir auch an unserem Ruhetag

9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

Karl Hutter AG

Technisches Lohnunternehmen

Amperstrasse 8
079 200 14 16

9323 Steinach
karl.hutter@bluewin.ch

Gerne erledigen wir
für Sie kompetent
Baumfällarbeiten,
Bauplatzrodungen und
das Ausfräsen von
Baumstrümpfen.

Kaspar Gantenbein AG

PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 | info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei
Tapeten

Stuckaturen
Kunststoffputze

Fassadenarbeiten
Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15
Mobile: 079 276 22 52

www.malergeschaefst-sen.ch
info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22
Lehnhaldestr. 57

Postfach 59

9323 Steinach
9014 St. Gallen

DUPPER

SANITÄR+HEIZUNG

TRAUMBÄDER | PERFEKTE WÄRME | SERVICE-QUALITÄT

071 440 40 10 | info@dupper.ch

dupper.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

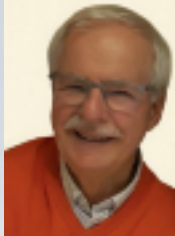
Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Juni 2026

Du hast unser Leben bereichert mit deiner Liebe, deiner Hilfsbereitschaft und deinem Herzen.



Sehr traurig, doch voller Liebe und Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem liebevollen Papi, Schwiegerpapi, Opa und Nonno

Mario Albrigo
03. April 1947 – 24. Mai 2026

Völlig unerwartet und viel zu früh bist du von uns gegangen. Wir vermissen dich schmerzlich, aber tragen die vielen schönen Erinnerungen und unsere Liebe für dich für immer in unseren Herzen.

In Liebe und unvergessen

Deine Rita
Deine Kinder mit Familien
Karin mit Remo, Noemi & Alaya
Sandro mit Jasmin, Alessio & Malea
Tamara mit Marco, Mateo & Ella

Die Trauerfeier findet am Freitag, 26. Juni 2026 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche in Steinach statt.

Im Sinne von Mario freuen wir uns, wenn die Trauergäste helle oder bunte Kleidung tragen.

Traueradresse:
Rita Albrigo, Werftstrasse 4, Steinach



Wer so gewirkt im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht und stets sein Bestes hat gegeben, für immer bleibt er euch ein Licht

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer Schwiegermutter, Omi, Urgrosi, Schwägerin und Tante

Martha Scherrer-Tobler
21. Januar 1934 – 9. Juni 2026

Deine Kräfte haben dich zusehends verlassen. Nun durftest du friedlich einschlafen.

Wir werden dich vermissen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Emil und Karin Scherrer-Hohl
Ramon und Jieun
Manuel
Sandro und Ioanna
Brigitte Scherrer-Locher
Michael und Bernadette mit Aelia, Noah, Julian
Philip und Nadja mit Aaron, Leila, Amy
Marion und Beni mit Lionel, Samuel
Verwandte und Bekannte

Die Abdankung findet am Mittwoch, 24. Juni 2026 in der evangelischen Kirche Roggwil statt.
Besammlung auf dem Friedhof um 14.00 Uhr.

Für allfällige Spenden gedenke man der Spitex Arbon
CH60 0078 4122 0014 1500 3, Vermerk: Martha Scherrer
Traueradresse: Emil Scherrer, Niederzelgstrasse 7, 9325 Roggwil



Erneuerung Wasser- und Stromleitungen – Arbon Energie AG

Die Arbon Energie AG modernisiert das Versorgungsnetz in der Stacherholzstrasse zwischen Wuhweg und Fussweg zur Grüntalstrasse.

Die Bauarbeiten beginnen am 22. Juni 2026 und dauern rund 11 Wochen. Während dieser Zeit ist die Strasse eingengt befahrbar, der Zugang zu den Liegenschaften bleibt weitgehend gewährleistet. Im Bereich des Schul- und Sportverkehrs wird um erhöhte Rücksichtnahme gebeten.

Die Arbon Energie AG dankt für das Verständnis.



DANKSAGUNG

Otto «Otti» Jutz-Estermann
8. September 1934 – 14. Mai 2026

Wir danken herzlich

- dem Spital Münsterlingen, Abteilung Station A5/6, für die liebevolle Betreuung.
- Kaplan Dr. Joseph Devasia, der Lektorin Mägi Federer sowie dem Organisten Dieter Hubov für die Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes.
- Allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn.
- Réka Lippmann und ihrem Team vom Friedhof Arbon.
- Für den Blumenschmuck, die vielen Karten und persönlichen Beileidsbezeugungen sowie den grosszügigen Spenden fürs Antoniushaus Solothurn.

Wir danken für die grosse Anteilnahme.

Otti werden wir in guter Erinnerung behalten.

Stachen-Arbon, im Juni 2026 Die Trauerfamilie Jutz



Steinach feiert neue Halle

Mit einem grossen Fest hat Steinach kürzlich seine neue Sporthalle offiziell eröffnet. Hunderte Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, das Gebäude zu besichtigen und gemeinsam zu feiern.

Den Auftakt machte ein Flashmob der Schülerinnen und Schüler, bevor Gemeindepräsident Michael Aebisegger die Gäste begrüsst. In seiner Ansprache blickte er auf die Entstehungsgeschichte des Projekts zurück. Die bisherige Turnhalle hatte während fast 50 Jahren gute Dienste geleistet, entsprach jedoch den heutigen Anforderungen nicht mehr. Nach umfangreichen Abklärungen entschied sich die Gemeinde für den Neubau einer modernen, dreifach unterteilbaren Doppelsporthalle. Aebisegger bezeichnete die Sporthalle als wichtigen Ort für Schule, Vereine und Bevölkerung. Wirklich lebendig werde sie jedoch erst durch die Menschen, die sie nutzen



Die neue Sporthalle Steinach wurde mit einem grossen Fest eröffnet. z.V.g.

und mitgestalten. Im Anschluss segneten Vertreter der Kirchgemeinden die neue Halle als Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Gemeinsam mit Schulratspräsidentin Cornelia Letti eröffnete der Gemeindepräsident das Gebäude offiziell. Den ganzen Tag über konnten die Besucherinnen und Besucher die Halle erkunden. Für Unterhaltung

sorgten Vorführungen des STV Steinach, der Akro Monkeys, der Tanzgruppe Bomb Diggity sowie der erfolgreichen Bodensektion Steinach-Arbon, die ihr Wettkampfprogramm präsentierte. Ergänzt wurde das Programm durch Mitmachangebote, eine Hüpfburg und Interviews mit den Sportpaten Sandrine Benz und Ramon Pfändler. pd



Auf den Spuren von Arbon

Arbon blickt auf eine aussergewöhnlich lange und vielfältige Geschichte zurück. Aktuell finden wieder bis zum 15. September regelmässig öffentliche Stadtführungen durch die historische Altstadt statt.

Die Geschichte Arbons reicht bis in die Jungsteinzeit zurück. Bereits um 3000 v. Chr. befand sich auf dem heutigen Stadtgebiet eine Pfahlbausiedlung. Später hinterliessen auch die Römer ihre Spuren. Noch heute

zeugen Teile der Stadtmauer, Türme und weitere Überreste von ihrer Präsenz am Bodensee.

Als Saurer Arbon bekannt machte
Doch nicht nur die frühe Geschichte prägt Arbon. Auch die industrielle Entwicklung der Stadt steht im Mittelpunkt der Rundgänge. So erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über die traditionsreiche Adolph Saurer AG, die über Jahrzehnte hinweg zu den bedeutendsten Lastwagenherstellern der Schweiz gehörte

und Arbon weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte.

Entdeckungstour durch die Altstadt
Die öffentlichen Führungen finden bis 15. September jeweils dienstags um 10 Uhr sowie sonntags um 10.30 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der Tourismus-Infostelle Arbon. Der Rundgang dauert rund 90 Minuten. Die Teilnahme kostet 12 Franken für Erwachsene und 6 Franken für Kinder. Tickets können online oder direkt vor Ort erworben werden. pd

Gemeinsam kochen im Gemeinschaftsgarten

Am Mittwoch, 24. Juni, findet von 12 bis 14 Uhr auf der Schützenwiese in Arbon erneut ein gemeinsamer Mittagstisch statt. Der Kochstart erfolgt bereits um 10 Uhr. Direkt im Anschluss lädt der Verein Arbon Gardening von 14 bis 16 Uhr zu einem Workshop zum Thema «Rassismus und Diskriminierung» ein. Referentin ist Katharina Stigwall. Der Anlass findet an der Weitegasse 3 in Arbon statt. Weitere Infos sind unter 076 481 6165 erhältlich. pd

Internationaler Juniorenfussball

Am 20. und 21. Juni findet auf der Sportanlage Bleiche in Steinach zum 17. Mal der Sangips Junior Team Cup des FC Steinach statt. Das internationale Nachwuchsturnier bringt U12- und U14-Mannschaften aus dem In- und Ausland an den Bodensee. Der Turnierbetrieb beginnt an beiden Tagen jeweils um 8 Uhr. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf hochstehenden Juniorenfussball sowie ein vielfältiges Angebot in der Festwirtschaft freuen. Der Spielplan ist auf der Website des FC Steinach aufgeschaltet. pd

Tagespilgern auf dem Jakobsweg

Die Evangelische Kirchgemeinde Arbon lädt am Samstag, 27. Juni, zu einem Tagespilgern nach Einsiedeln ein. Nach einem geführten Rundgang durch das Schafbock- und Lebkuchenmuseum in Einsiedeln führt die Wanderung auf einer kurzen und einfachen Etappe des Jakobswegs bis nach Alpthal. Die Kosten beschränken sich auf das Bus- und Bahnbillett sowie das mitgebrachte Picknick. Die Reisedetails werden nach der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldungen sind per WhatsApp an 077 415 21 81 oder per E-Mail an sandra.troxler@evang-arbon.ch möglich. pd

Leserbrief

Keinen Platz für Hass, Hetze und Lügen

Wir waren empört und angewidert von den Inseraten der SVP, die leider auch in dieser Zeitung abgedruckt wurden, obwohl sie Hass, Hetze und Lügen verbreiteten. Dunkelhäutige Kinder und kleine Mädchen in Kopftüchern wurden in den Inseraten als Bedrohung dargestellt, Asylsuchende als Sozialschmarotzerinnen und Sozialschmarotzer diffamiert, obwohl sie meistens einem Arbeitsverbot unterliegen und ausserdem nur einen Bruchteil der Migration ausmachen (in den letzten zehn Jahren nur 7 Prozent aller Zugewanderten). Ausländerinnen und Ausländer wurden die Leerkündigungen an der Obstgar-

tenstrasse und generell steigende Mieten angehängt, obwohl die Immobilienkonzerne schuld daran sind (es gibt heute mehr leere Wohnungen als im Jahr 2002, als die Personenfreizügigkeit eingeführt wurde), und sich die SVP im nationalen Parlament weigert, Wuchermieten und die Immobilienlobby in die Schranken zu weisen. Auch bei den Löhnen pöbelt die SVP lieber gegen Ausländerinnen und Ausländer, als sich für einen konsequenten Lohnschutz einzusetzen. Zum Glück wurde die Chaos-Initiative der SVP letzten Sonntag abgelehnt. Ein fader Beigeschmack bleibt aber. Die Grenze des politisch Sagbaren wird durch die gezielten Tabubrüche und das ständige Wiederholen radikaler Positionen stetig nach rechts verschoben. Unsere Gesellschaft

braucht wieder mehr Empörung und Widerstand gegen Hass, Hetze und Lügen.

Felix Heller und Anja Kläusli, Arbon

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren zum Geburtstag

Ruth Munjee feiert am Mittwoch, 24. Juni ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Freitag ist feliX.-Tag

Historisches Museum wieder täglich geöffnet

Das Historische Museum im Schloss Arbon ist ab sofort bis zum 18. Oktober wieder täglich geöffnet. Zwar bleibt der Schlossturm aufgrund der laufenden Bauarbeiten weiterhin geschlossen, das Museum bietet jedoch einen umfassenden Einblick in die Geschichte Arbons von der Steinzeit bis ins Industriezeitalter. Besonders sehenswert ist der neugestaltete Bereich zur Geschichte des Leinwandhandels. Dieser löste einst einen Bauboom in Arbon aus, von dem bis heute bedeutende Gebäude wie die «Straussfeder» oder das «Rote Haus» zeugen.



Mit der Sense durch die Blumenwiese

Bei strahlendem Wetter lernten die Teilnehmenden eines Sense- und Dengelkurses in Roggwil kürzlich eine traditionelle und naturnahe Form der Wiesenpflege kennen.

Auf der Kirchenwiese in Roggwil führte Kursleiter Jürg von Känel aus Mammern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Kunst des Sensens, Wetzens und Dengelns ein. Auf einem eigens dafür stehen gelassenen Wiesenstück konnten die Kurs-

teilnehmenden das Gelernte direkt anwenden und erste Erfahrungen sammeln. Neben der praktischen Arbeit vermittelte Jürg von Känel auch Wissenswerte über die ökologische Bedeutung der Sense. Gerade in naturnahen Gärten und auf Blumenwiesen könne sie dazu beitragen, Pflanzen und Tiere zu schonen und die Artenvielfalt zu fördern. Organisiert wurde der Anlass von der Umweltkommission «Grüner Güggel» der Katholischen Kirchgemeinde Arbon-Roggwil.



Auf der Kirchenwiese in Roggwil übten die Teilnehmenden das Sensen, Wetzen und Dengeln unter fachkundiger Anleitung.

z.V.g.

Neues Spielschiff begeistert die Kinder

Das Kinderhaus Arbon hat seinen Spielplatz erweitert. Die neuen Spielgeräte wurden am vergangenen Freitag im Rahmen des traditionellen Gartenfests offiziell eingeweiht und stiessen bei Kindern und Eltern auf grosse Begeisterung.

Entstanden sind ein Spielschiff für Kleinkinder, ein neuer Kiesspielbereich sowie ein Wasserspiel, das in den bestehenden Rutschbahnhügel integriert wurde. Möglich wurde die Aufwertung dank einer erfolgreichen Fundraising-Kampagne zum 100-Jahr-Jubiläum des Kinderhauses. Insgesamt kamen dabei 34'599 Franken zusammen. Das Kinderhaus bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung. Die Arbeitgebervereinigung finanzierte den Kiesspielbereich, während die Bürgergemeinde das Wasserspiel ermöglichte. «Wir freuen uns sehr, den Kindern dank der grosszügigen Unterstützung aus der Bevölkerung und durch engagierte Unterstützende

einen noch attraktiveren Aussenbereich bieten zu können», sagt Manuela Baumann, Leiterin des Kinderhauses Arbon. Das Kinderhaus Arbon bietet Betreuungsangebote für Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergarten eintritt an. Aktuell sind auf allen Gruppen noch freie Betreuungsplätze verfügbar.

pd



Das neue Spielschiff sorgt auf dem Spielplatz für viel Freude.

z.V.g.

Mikroplastik im Bodensee auf der Spur

Wie gelangt Mikroplastik in unsere Gewässer und welche Folgen hat es für Mensch und Umwelt? Diesen Fragen widmet sich ein WWF-Anlass am Samstag, 27. Juni, in Arbon. Interessierte Familien und Erwachsene können dabei selbst aktiv werden. Mikroplastik gilt weltweit als eine der grossen Herausforderungen im Gewässerschutz. Im Rahmen des Anlasses «Mikroplastik im Bodensee?» erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mehr über die Ursachen und Auswirkungen der Verschmutzung zu erfahren. Gemeinsam mit Roman Lehner von Sail & Explore sowie Katarina Kremer von der Universität Bern wird aufgezeigt, wie Mikroplastik nachgewiesen werden kann und welche Massnahmen zur Verringerung der Belastung beitragen. Ein besonderer Höhepunkt ist die praktische Probenentnahme auf dem Bodensee. Die Teilnehmenden können vom Segelschiff aus selbst mithilfe, Wasserproben zu sammeln und so einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit rund um das Thema Mikroplastik erhalten. Der Kurs findet am 27. Juni, von 9 bis 12 Uhr in Arbon statt und richtet sich an Familien sowie interessierte Erwachsene. Anmeldungen sind bis 26. Juni um 12 Uhr möglich. Weitere Infos gibt es beim WWF-Regiobüro AR/Al-SG-TG, E-Mail: regiobuero@wwfost.ch, oder unter www.wwfost.ch/events.

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN

Programm ab Freitag, 19. Juni

Der verlorene Mann FR 20:15 D | ab 12 | 106 Min

Die Zauberkarte SA 10:15

Die Legende des Wüstenkinds SA 14:00 D ab 6(8) | 91 Min

The Piano Tuner SA 20:15 OV d/f | ab 12 | 108 Min

Der Teufel trägt Prada 2 SO 17:00 D | ab 6(12)

Love on Trial DI 19:30 OV d/f | ab 12 | 124 Min

La Maison des femmes MI 19:30 OV d | ab 12(14) 110 Min

Nie im falschen Film dank: **kybun** | **Joya** Swiss Health Share

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Wie KI den Alltag verändert

Marcel Baumgartner

Künstliche Intelligenz verändert Wirtschaft, Medien und Gesellschaft – schneller, als viele Institutionen reagieren können. Für Marc-Pascal Faulhaber, Marketing- und Kommunikationsstrategie aus Arbon, steht fest: Die Entwicklung wird tiefgreifende Folgen haben.

Künstliche Intelligenz ist längst kein Zukunftsthema mehr. Sie schreibt Texte, analysiert Daten, erstellt Bilder und optimiert Geschäftsprozesse – oft in Sekunden. Während Unternehmen KI bereits aktiv einsetzen, versuchen Politik, Bildung und Gesellschaft noch zu verstehen, welche Auswirkungen diese Entwicklung haben wird. «KI wird unsere Arbeitswelt sowohl schleichend verändern als auch revolutionieren», sagt Marc-Pascal Faulhaber. Kurzfristig automatisiere sie Prozesse und beschleunige Abläufe. Langfristig würden sich ganze Berufsbilder verändern. «Nicht, weil Maschinen Menschen ersetzen, sondern weil sich Rollen verändern.» Gerade in der Kommunikations- und Medienbranche sei dies bereits sichtbar. Kampagnen, für die früher grosse Teams nötig waren, könnten heute mit Unterstützung von KI deutlich schneller umgesetzt werden. Für Faulhaber ist deshalb klar: «KI ist kein Trend. Sie ist Infrastruktur.»



Marc-Pascal Faulhaber beschäftigt sich intensiv mit KI.

z.V.g.

kaum», sagt Faulhaber. KI könne daraus verständliche Analysen und Prognosen ableiten – ohne grosses Spezialwissen.

Produktiver statt kleiner

Die Diskussion über künstliche Intelligenz werde häufig von der Angst vor Arbeitsplatzverlust geprägt. Faulhaber sieht dies differenzierter. Durch gezielten KI-Einsatz könnten administrative Aufgaben deutlich reduziert werden. Dadurch entstünden neue Freiräume für Wachstum, Innovation oder Kundenbetreuung. «KI kann ein Produktivitätsmultiplikator sein – nicht einfach ein Arbeitsplatzkiller», sagt er.

Risiken und Verantwortung

Mit den Chancen wachsen allerdings auch die Risiken. KI könne täuschend echte Texte, Bilder oder Videos erzeugen. Fehlinformationen liessen sich dadurch schneller und glaubwürdiger verbreiten als je zuvor. «Heute können sehr kleine Gruppen mit den richtigen digitalen

Werkzeugen enorme Wirkung entfalten», erklärt Faulhaber. Gerade Behörden, Bildungseinrichtungen oder politische Institutionen müssten deshalb rasch Kompetenzen aufbauen. Auch bei der Regulierung brauche es einen Mittelweg. Zu viel Kontrolle könne Innovation bremsen, zu wenig Regulierung hingegen Vertrauen zerstören. «Offenheit bedeutet nicht Naivität», sagt Faulhaber. «Sie bedeutet Lernbereitschaft und Geschwindigkeit im Denken.»

Der Mensch bleibt entscheidend

Trotz aller technologischen Fortschritte sieht Faulhaber die Verantwortung weiterhin beim Menschen. Entwickler müssten sichere Systeme schaffen, Unternehmen die Technologie verantwortungsvoll einsetzen und die Politik klare Rahmenbedingungen definieren. «KI ist ein Werkzeug», sagt Faulhaber. «Und Werkzeuge sind nur so gut oder so gefährlich wie die Menschen, die sie benutzen.»

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 11. Juni 2026 ist gestorben in Grabs: **Alfred Schwendimann**, geboren am 17. September 1982 von Köniz, wohnhaft gewesen in Arbon, Friedenstrasse 7. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Beatrix Kistler, Gässli 12, 8783 Linthal.

Am 12. Juni 2026 ist gestorben in Arbon: **Johann „Hans“ Scheurer**, geboren am 30. Mai 1923 von Kirchlindach, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19a, Whg. 37. Die Abdankung findet am Donnerstag, 25. Juni, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof.

Am 13. Juni 2026 ist gestorben in Waldstatt: **Rita Maria Bauer**, geboren am 24. August 1932 von Homburg, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt in 9104 Waldstatt, Liebenau Bad Sântisblick AG, Bad 30. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 8. Juni 2026 ist gestorben in Horn: **Nelli Anna Dobler geb. Lüchinger**, geboren am 23. Februar 1941 von Appenzell, Ehefrau des Paul Dobler wohnhaft gewesen in Horn, Fischerweg 17. Die Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, 19. Juni, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der kath. Kirche Horn.

Am 10. Juni 2026 ist gestorben in Horn: **Elisabeth Evelin Hagenbucher Spycher**, geboren am 8. Januar 1933 von Köniz und Winterthur, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 c/o Seniorenzentrum. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Am 12. Juni 2026 ist gestorben in Arbon: **Claus Breer**, geboren am 12. November 1941 von Deutschland, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 98a. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten in Arbon: interessante Gewerbefläche, nutzbar als Hobbyraum, für Kleingewerbe, Künstlerhandwerk oder Lagerraum. Mietfläche ca. 280 m². Gewerberaum ausgebaut mit Heizung, eigenem Eingang, sep. Büro und WC-Anlage. Flächenmass ca. 11,5m x 24,0 m, Raumhöhe 2,30 m. Miete pro Mt. CHF 1200.- excl. NK, Verfügbar nach Vereinbarung. Tel 079 410 39 46.

PRIVATER MARKT

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A – Z sowie allgemeine Gartenarbeiten. **Jetzt aktuell: Heckenschnitt.** Gut & günstig. Telefon 079 634 14 99.

Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie? Wir erledigen für Sie zu fairen Preisen. Ihre Endreinigung und sichern Ihnen eine tadellose Arbeit zu. Rufen Sie uns an! 077 509 26 33. PIC-O-BELLO Gebäudereinigung, 9326 Horn.

Historisches Museum im Schloss Arbon 6000 Jahre Geschichte von den Pfahlbauten bis zur Wärmepumpe. Täglich von 14 – 17 Uhr geöffnet.

SOMMER-AUSVERKAUF im Kleiderglück Steinach! Ganzes Sortiment Damen Secondhand 50% Rabatt! Rukka Outlet für die ganze Familie mit 30% Rabatt! Wir freuen uns auf Sie.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Gerätetausch und Möbeldmontagen. Tel. 079 559 36 78 **www.dmw-arbon.ch**.

UMZUG & REINIGUNG vom Profi! Midea Umzüge & Aeby Reinigungen Möbellift, Entrümpelung, Reinigungen aller Art u. mehr. Wir suchen flexible Mitarbeiter! Tel. 076 515 96 85.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 2154.

Villa «Breitehof»

Romanshornestrasse 4, Arbon

exklusive Erstbezugswohnungen im Eigentumsstandard.

- 2 bis 6-Zi. Wohnungen
- ab CHF 1'350.-
- historischer Charme trifft modernen Wohnkomfort
- Teilweise Seesicht
- zentrale Lage

Besichtigung und Vermietung:
Jeannine Minikus
071 227 42 11
j.minikus@hevsg.ch



Anzeigen

Wirtschaft zum Klosterli

9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

Sonntag, 21. Juni
ab ca. 11.00 Uhr
FRÜHSCHOPPEN
mit der
"Blaskapelle Thurgados"
bei jeder Witterung!

Voranzeige:
Sonntag, 9. August 2026
ab 10.30 Uhr: "Gaudi Krainer"
Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
www.zumkloesterli.ch



VEREINE

Singen macht Spass, singen tut gut. Ja singen macht munter und singen gibt Mut.==> **www.arboner-saenger.ch**.

Willkommen im Gebetsraum Arbon Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Viva Kirche – Brühlstrasse 4 – Arbon 20.06.2026 von 09.00 bis 11.00 Uhr.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 19. Juni

- Shorley-Aktion bei Getränkemarkt Möhl AG. (bis 20.6.)
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
- 19.30 Uhr: Vernissage Kunstausstellung Jürgen Ruprecht in der Galerie Gina Aby, Postgasse 4.

Samstag, 20. Juni

- Bodensee Beachturnier Arbon beim Seeparksaal.
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit dem Feuerwehrverein Arbon mit Pasta aus der Gulaschkannone, Rondo Musikschule, Verein Arboner Stadtrachten, Junalou und wie jede Woche mit dem besten Gemüse-, Käse-, Brot- und Fleisch-/Joghurt-Angebot weit und breit.
- 9-16 Uhr: Grosser Kinderflohmarkt in der Novaseta.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger, Stachen.
- 15 Uhr: Gespräch und Performance Ausstellung «BLABLABOR» Guerilla-Radio in der Kunsthalle Arbon.

Sonntag, 21. Juni

- 8.30 Uhr: Welyogatag, gemeinsam in den Tag starten im Jakob-Züllig-Park.
- 10.30-12 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 10.30-12.30 Uhr: Jubiläumskonzert der Musikschule Arbon in der Eventhalle.
- 11-17 Uhr: Sommerfest «Viva España» im Pflegeheim Sonnhalden.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon. (täglich geöffnet)

Dienstag, 23. Juni

- 10-11.30 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 17-19 Uhr: Open Days 3,5 Zimmer Attika Wohnung, Südstrasse 1, Zeyt Immobilien.
- 19 Uhr: Stadtparlament, Seeparksaal.

Mittwoch, 24. Juni

- 12-14 Uhr: Mittagstisch auf der Schützenwiese,
- 14-16 Uhr: Gartentreffen des Verein Arbon Gardening mit Workshop «Rassismus & Diskriminierung» auf der Schützenwiese.
- 14-18 Uhr: Persönliche Sprechstunde mit medizinischen Experten im

kybun Joya Shop, Einkaufszentrum Hamel.

- 14 Uhr: Seniorennachmittag mit Guido Dalle Vedove im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 25. Juni

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.
- 19.30-21.30 Uhr: Badminton Einsteiger-Grundkurs Arbon, im Seeparksaal.

Freitag, 26. Juni

- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
- 17-21 Uhr: Grillplausch für Schüler/innen der Berglischule mit den Eltern, Jakob-Züllig-Park.
- 19-22 Uhr: Stammabend NVS Meise Arbon im Hotel Restaurant Park.

Steinach

Samstag, 20. Juni

- ab 8 Uhr: Sangips Junior Team Cub des FC Steinach, Sportanlage Bleiche. (bis 21.6.)

Donnerstag, 25. Juni

- 18.30-20 Uhr: Impuls-Vortrag «Lungenkrankheiten im Alter und die Rolle von Impfungen» in der Polipraxis Steinach.

Region

Samstag, 20. Juni

- Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche in Bischofszell.
- ab 17 Uhr: Schwinger Party mit Stubete Gäng in Güttingen.

Sonntag, 21. Juni

- 11 Uhr: Frühschoppen mit der Blaskapelle Thurgados in der Wirtschaft zum Klosterli.
- 19 Uhr: «Sommertöne am See» mit dem Ensemble der Würth Philharmoniker im Würth Haus Rorschach.

Donnerstag, 25. Juni

- 19.30-21 Uhr: Erzählcafé an der Bucherstrasse 4, Egnach.

Seniorennachmittag mit Guido Dalle Vedove

Am Mittwoch, 24. Juni, um 14 Uhr lädt die Evangelische Kirchgemeinde Arbon zum Seniorennachmittag ins Kirchgemeindehaus ein. Guido Dalle Vedove spricht mit Pfarrer Harry Ratheiser über sein bewegtes Leben. Der studierte Sportlehrer gehörte dem Schweizer Kunstturn-Nationalkader an und war Katastrophen- und Lawinenhundeführer. pd

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 21. Juni
9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung Pfr. M. Rölli, anschliessend Apéro.
- Dienstag, 23. Juni
19.30 Uhr: Chorphobie, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 24. Juni
13.45 Uhr: Kinderchor Probe, UZ-Kirche.
14 Uhr: Seniorennachmittag „Us mim Läbe“ mit Guido Dalle Vedove, KG-Haus.
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 25. Juni
18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.
19.30 Uhr: Lesekreis, Cafeteria.
- Freitag, 26. Juni
7 Uhr: Morgenbesinnung, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 20. Juni
17.30 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 21. Juni
10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 23. Juni
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 24. Juni
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
9.45 Uhr: Witwenkaffee, Gallus-Saal.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 25. Juni
18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.
- Freitag, 26. Juni
9.45 Uhr: Eucharistiefeier im Pflegeheim Sonnhalden.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Abschlussfest TBS mit S. Rüegger, Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren
Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.
- 19 Uhr: Godi Amriswil, Pentorama.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 21. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit der Helimission und Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 21. Juni
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: TBS-Abschluss: GD in Viva.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.
- ## Steinach
- Evangelische Kirchgemeinde.**
- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst in der evang. Kirche, Goldach.
 - 17 Uhr: Abendgottesdienst, anschliessend grillieren auf der Dachterrasse bei trockenem Wetter im evang. Kirchenraum Mörschwil.
 - Freitag, 26. Juni
10.15 Uhr: Ökumenische Andacht im Gartenhof, Steinach.
12 Uhr: Grillzmittag mit Spiel- und Kafihoek (nur bei trockenem Wetter) im evang. Kirchgemeindehaus, Steinach.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Kreativfeier Kunst mit P. Wirth.
- Freitag, 26. Juni
10.15 Uhr: Andacht Gartenhof mit mit Pfrn. A. Grewe.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Horn mit Laienpredigerin S. Stahlhofer.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 19. Juni
19 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger.
- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Wortgottesdienst und Aufnahme der neuen Minis mit dem Gospelchor und B. Zellweger.
- Donnerstag, 25. Juni
9.15 Uhr: Wortgottesdienst.
- Freitag, 26. Juni
10 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum Horn mit Pfrn. S. Pilman.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 21. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.



Noch bevor auf dem Arboner Wochenmarkt die ersten Einkäufe gemacht werden, sind sie bereits im Einsatz: die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Woche für Woche die Marktstände auf- und wieder abbauen. Ihr Engagement geschieht oft im Hintergrund, ist für den Markt aber unverzichtbar. Der «feliX. der Woche» geht deshalb an alle Helferinnen und Helfer des Arboner Wochenmarkts. Herzlichen Dank für euren grossartigen Einsatz!

Jubiläumskonzert der Musikschule Arbon

Die Musikschule Arbon feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Konzert in der Eventhalle Presswerk. Am Sonntag, 21. Juni, stehen mehr als 100 Mitwirkende auf der Bühne und gestalten ein vielseitiges Programm mit Musik, Gesang und Tanz. Mit dabei sind das Jugend- und das Kammerorchester Bodensee, verschiedene Bläserensembles der Musikschule Arbon sowie Gäste des Jugendsinfonieorchesters Dornbirn und des Sinfonischen Orchesters Arbon. Ergänzt wird das Programm durch die Kids Company der Tanzwerkstatt Arbon und den Chor AMAZONAS. Als Solistinnen und Solisten treten die Cellistin Laura Walther, der Geiger David Hubov sowie die Sängerinnen Milena Akermann, Leonie Karrer, Olaya Lopez und Mathea Oberholzer auf. Moderiert wird der Anlass von Anika Rey, die musikalische Leitung liegt bei Peter Dorner. Auch der runde Geburtstag selbst wird gewürdigt: Schulleiter Victor Wanderley blickt auf vier Jahrzehnte Musikschulgeschichte zurück. Zudem sprechen der langjährige Musikschulleiter Leo Gschwend und Stadtpräsident René Walther. Das Jubiläumskonzert beginnt um 10.30 Uhr in der Eventhalle Presswerk. pd

Epische Klänge zwischen Rock und Klassik

Das Sinfonische Orchester Arbon präsentiert mit der «Epic Rock Symphony» ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis.

Gemeinsam mit Band und Chor bringt das Orchester unter der Leitung von Leo Gschwend bekannte Rockklassiker in sinfonischen Arrangements auf die Bühne. Auf dem Programm stehen Songs von Queen, Metallica, Guns N' Roses, AC/DC und weiteren Rockgrössen. Die speziell

für Sinfonieorchester bearbeiteten Stücke verbinden kraftvolle Gitarrenklänge mit der Klangfülle von Streichern, Bläsern und Chor und eröffnen neue musikalische Perspektiven. Die Konzerte finden am Freitag und Samstag, 14. und 15. August, jeweils um 20 Uhr im Werkhof der Eberle AG in Arbon-Roggwil statt. Der Vorverkauf läuft über www.orchesterarbon.ch. Für die Anreise steht ein Shuttlebus ab Bahnhof Arbon zur Verfügung. pd



Das Orchester Arbon bringt Rockklassiker in sinfonischem Gewand auf die Bühne. z.V.g.

Kommentar

Die stille Gefahr der Gleichgültigkeit



Empörung gibt es heute im Überfluss. Kaum vergeht ein Tag ohne Aufregung über Politik, Gesellschaft oder das Verhalten anderer. Doch hinter dieser Dauerempörung versteckt sich oft etwas ganz anderes: Gleichgültigkeit. Denn viele Menschen kommentieren zwar alles – engagieren sich aber kaum noch aktiv. Man regt sich über die Politik auf, geht aber nicht abstimmen. Man kritisiert die Gesellschaft, übernimmt aber selbst keine Verantwortung. Man fordert Veränderung, möchte dafür aber möglichst wenig investieren – weder Zeit noch Energie.

Genau darin liegt eine Gefahr. Eine Gesellschaft funktioniert nur dann, wenn Menschen bereit sind, sich einzubringen. Im Kleinen wie im Grossen. Demokratie lebt von Beteiligung. Gemeinden leben vom Mitmachen. Vereine leben vom Engagement. Natürlich kann nicht jeder alles verändern. Aber jeder kann irgendwo einen Beitrag leisten. Wer nur zuschaut, überlässt Entscheidungen automatisch anderen. Vielleicht wäre deshalb etwas weniger Empörung und dafür etwas mehr Einsatz der besseren Weg. Denn Gleichgültigkeit zerstört eine Gesellschaft oft leiser – aber nachhaltiger – als jeder grosse Konflikt.

Marcel Baumgartner
Redaktor und Medienunternehmer

Gratulieren Sie ...

... Ihren Lernenden zum bestandenen Qualifikationsverfahren.

In den beiden «feliX.»-Ausgaben vom Freitag, 3. Juli 2026 und Freitag, 10. Juli 2026, erscheinen zwei Glückwunschseiten für die erfolgreichen Lehrabgänger/innen.

Kontakt: Tel. 071 440 18 30
mazzaro@mediarbon.ch

Auf den Spuren der Pilger

Das Forum Würth Rorschach lädt am Samstag, 27. Juni, zu einer Kulturwanderung auf dem Jakobsweg ein. Die Veranstaltung verbindet Kunst, Natur und Pilgertradition. Ausgangspunkt ist ein Werk der kanadischen Künstlerin Monica Tap aus der Ausstellung «Sport und Freizeit», das sich mit dem Jakobsweg auseinandersetzt. Gemeinsam mit dem langjährigen Pilgerbegleiter Josef Schöner und dem Autor Richard Lehner begeben sich die Teilnehmenden auf eine Etappe der Via Jacobi von Untereggen nach Rorschach. Die Wanderung endet im Würth Haus Rorschach bei Kaffee und Kuchen. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr bei der Postauto-Haltestelle Vorderhof in Untereggen. Die Teilnahme kostet 25 Franken inklusive Kaffee und Kuchen. pd

Welyogatag: Gemeinsam in den Tag starten

Anlässlich des Welyogatags am Sonntag, 21. Juni, sind alle Interessierten zu einer gemeinsamen Yogastunde in Arbon eingeladen. Zusammen mit Yogalehrerinnen, Yogalehrern und Yoga-Begeisterten wird der Morgen mit Sonnengrüssen und Blick auf den Bodensee begrüsst. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Pavillon im Jakob-Züllig-Park. Die Teilnahme ist kostenlos, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Willkommen sind sowohl Anfängerinnen und Anfänger als auch erfahrene Yogapraktizierende. Mitzubringen sind eine Yogamatte oder ein Handtuch. Die Organisatoren freuen sich auf eine Yogastunde in entspannter Atmosphäre am See. pd